

Turnen: Rhythmik und Akrobatik in der Riegenmeisterschaft vereint

# Halle in Rocherath platzt aus allen Nähten

Mit über 260 Turnern und Turnerinnen aus sieben VDT-Vereinen fand unter der Schirmherrschaft der AG Bernard Maraite aus Halenfeld die Riegenmeisterschaft der Division 2 statt.

Gastgeber der diesjährigen Ausgabe war der TSV Rocherath. Die Riegenmeisterschaft Division 2 ist der größte VDT-Wettkampf, in dem die Rhythmik und Akrobatik ihren Platz finden und somit für die Zuschauer ein sehr abwechslungsreiches Programm bietet.

Unter Rhythmik versteht man die Tänze in drei verschiedenen Alterskategorien unterteilt in Tanz A, Tanz B und Tanz C. Die jüngsten Tänzerinnen und Tänzer aus den Turnvereinen Nidrum, Recht und Weywertz hatten hier die Möglichkeit, ihren einstudierten Tanz vor einem breiten Publikum zu präsentieren. Bei ihnen wurden keine Platzierungen vergeben. Alle teilnehmenden Gruppen wurden mit einem Pokal belohnt.

Beim Tanz B dominierte die Gruppe des KTSV Recht vor dem TV Nidrum, der TV Weywertz freute sich über Platz drei und der TSV Rocherath über Platz vier. Beim Tanz C hatten die Tänzerinnen des KTSV Recht wieder die Nase vorne, gefolgt vom TV Weywertz und dem TSV Rocherath.

Zum Bereich Rhythmik zählt auch die Freübung. Hier



Tolles Outfit, toller Tanz: der Nachwuchs des KTSV Recht.

Foto: privat

führt die Riege im Acht-Zeiten-Takt gymnastische synchron ausgeführte Bewegungen vor. Früher sehr beliebt, heute nicht mehr so oft praktiziert, aber dennoch immer schön anzusehen, ist die Freübung eine Herausforderung für jeden Verein. Diese angenommen hat in diesem Jahr die Riege des TSV Rocherath. Da drei Vereine an drei verschiedenen Rhythmik-Kategorien teilgenommen hatten, wurde auch ein Rhythmiktitel vergeben. Dieser ging an den KTSV Recht.

Auch die Akrobatik-Liebhaber kamen an diesem Nachmittag nicht zu kurz. Beim Trampolin 1 und 2 boten die Turner und Turnerinnen spek-

takuläre Sprünge. Im Trampolin 1 besiegte die Mannschaft der TSG Amel den TSV Rocherath. Beim Trampolin 2 ließ die Mannschaft des TV Weywertz den TSV Rocherath so-

wie den TV Nidrum hinter sich.

Sehr beliebt war in diesem Jahr das Bodenturnen. Fünf Mannschaften gingen hier an den Start. Sieger, aber nur

knapp vor den Turnerinnen des TV Weywertz, wurde die Gruppe des TSV Heppenbach. Der TV St.Vith ergatterte sich den dritten Platz gefolgt von der TSG Amel und dem TSV

Rocherath auf den weiteren Rängen.

Beim Tumbling steigerte sich die Schwierigkeit der Elemente. Hier gingen drei Vereine an den Start, als Sieger trat der TSV Heppenbach hervor. Die TSG Amel belegte den zweiten und der TSV Rocherath den dritten Platz. Zum Schluss des gelungenen Wettkampftages präsentierte der TSV Heppenbach, jedoch ohne jegliche Konkurrenz, seine beiden Pyramiden. Ein schöner Sport, an dem die ganze Familie teilhaben kann. Auch in der Akrobatik wurde ein Meister gefunden: Der TSV Heppenbach nahm zum wiederholten Male den Akrobatiktitel mit nach Hause. (red/leo)

## RESULTATE

<b>Tanz A</b>	keine Platzierung (in alphabetischer Reihenfolge)
<b>TV Nidrum</b>	KTSV Recht
<b>Tanz B</b>	1. KTSV Recht 87,00
	2. TV Nidrum 86,50
	3. TV Weywertz 85,25
	4. TSV Rocherath 73,41
<b>Tanz C</b>	

<b>Freiübung</b>	1. TSV Rocherath 16,83
<b>Trampolin 1</b>	1. TSG Amel 78,51
	2. TSV Rocherath 63,74
<b>Trampolin 2</b>	1. TV Weywertz 99,96
	2. TSV Rocherath 88,52
	3. TV Nidrum 74,86

<b>Bodenturnen</b>	1. TSV Heppenbach 50,61
	2. TV Weywertz 50,39
	3. TV St.Vith 48,71
	4. TSG Amel 45,60
	5. TSV Rocherath 40,80
<b>Tumbling</b>	1. TSV Heppenbach 61,05
	2. TSG Amel 54,30
	3. TSV Rocherath 48,53
<b>Pyramiden</b>	1. TSV Heppenbach 16,32



Gut zu Fuß: Manu Ordonez und Daniel Baltus.

Foto: privat

Laufen: Pembrokeshire Trail in Wales

## Manu Ordonez siegt nach 45 Kilometern

Einen besonderen Abenteuertrip absolvierte der aus Eupen stammende Manu Ordonez. Zunächst ging es von seinem Wohnort Dalhem mit dem Fahrrad zum Bahnhof nach Lüttich. Von dort aus mit dem Zug nach London. Ab London dann in zwei Tagesetappen auf insgesamt 250 Kilometer mit dem Rad nach Wales. Dort nahm er am Pembrokeshire Trail über die Marathondistanz von 45 Kilometern teil.

Die Strecke führte durch den gleichnamigen Nationalpark an der Westküste und enthielt 800 Höhenmeter. Es handelt sich um ein Naturparadies für Wanderer und Abenteuersportler. Nicht wenige Teilnehmer nahmen eine weite Anreise auf sich um an dem Event teilzunehmen.

Ordenez kommt eigentlich auf allen Terrains gut zurecht, bevorzugt aber Trailläufe. Der Trail begann ohne viel Pause nach seinen Radkilometern. „Ich bin nicht so schnell ge-

startet, überholte dann ein paar Leute bis ich zugerufen bekam, dass ich Dritter war. Daraufhin habe ich das Tempo weiter erhöht“, erzählte er. Einmal an der Spitze angekommen, baute er seinen Vorsprung immer weiter aus. Er gewann in 3:48 Stunden mit 15 Minuten Vorsprung, wobei die Zeit natürlich nicht im Vordergrund stand. Er absolvierte die Veranstaltung gemeinsam mit seinem Schwager Daniel Baltus, der ohne Fahrrad ange-reist war. Balus absolvierte den Trail nach einer überstandenen Verletzungspause und erreichte den 48. Platz unter 83 Teilnehmern.

Auch die Rückkehr nach Hause sollte nicht ganz ohne Radkilometer sein. Hier fuhr Ordenez von Lüttich nach Dalhem. An diesem Wochenende startet er beim Crossbiathlon in Ovifat, wo Trailläufen und Schießen auf dem Programm stehen. (mbr)

Turnen: Marie Engels fällt in Eghezée aus, erhält aber Wildcard für die Landesmeisterschaft

## Mayla Maraite ganz stark am Sprung

Für die Geräteturnerinnen des Förderzentrums stand in Eghezée ein wichtiger Wettkampf an. Bei der d Walloniemeisterschaft der Division 1, 2 und Jeunes A ging für das TLZ-VDT Amel Mayla Maraite aus Thommen in der Division 2 – elf Jahre an den Start. Ihre Teamkollegin Marie Engels aus Eupen, die unerwartet krank wurde, musste dagegen kurzfristig ihre Teilnahme absagen.

Für Mayla Maraite war es die erste Walloniemeisterschaft in der Division 2. Sie meisterte ihre Aufgabe sehr gut. Am Sprung erzielte sie ihr bestes Ergebnis mit 13,550 Punkten. Am Stufenbarren musste sie einen kleinen Patzer bei der Landung in Kauf nehmen. Am Balken zeigte sich die Nervosität und sie stürzte dreimal, ohne sich zu verletzen. Mayla Maraite ließ sich davon jedoch nicht unterkriegen und zeigte

am Boden, dem letzten Gerät, noch einmal, was in ihr steckt. „Der Wettkampf ist nicht ganz fehlerfrei gelaufen, aber das sind Erfahrungen, die jeder machen muss im Laufe seiner Sportlerkarriere. Wichtig ist, sich nicht durch einen schlechten Tag unterkriegen zu lassen. Fehler passieren den Besten. Aus den Fehlern lernen, das ist das Wichtigste“, sagte ihre Trainerin Anna Piekut. „Für uns ist es wichtig, dass sie ihre Punktzahl erreicht hat, um bei der belgischen Meisterschaft zugelassen zu werden. Das hat sie geschafft und das macht uns stolz“ meinte die Trainerin weiter.

Was Marie Engels anbelangt, so muss sie nach ihrer Krankheit wieder Kräfte sammeln und darf sich glücklich schätzen, genau wie Mayla Maraite, an der belgischen Meisterschaft teilnehmen zu können.



Mayla Maraite meistert ihre Aufgabe sehr gut. Foto: privat

Ihre tollen Resultate – Vize-belgische Meisterin in 2022 und dritter Platz im vergange-

nen Jahr – hat die Technische Kommission der FFG dazu bewegen, eine Wildcard zu akzeptieren. Für die junge Turnerin ist es ein schöner Lohn für die geleisteten Trainingsstunden der gesamten Saison, bei dem größten nationalen Event ihren Verein TLZ-VDT Amel zu vertreten.

Nicht bei der Walloniemeisterschaft teilnehmen konnten in diesem Jahr die Geschwister Kopzynski. Beide sind verletzt und werden diese Saison keinen Wettkampf mehr bestreiten. Maëlle Peters, die VDT-, Wallonie- und belgische Meisterin der Division 2 – elf Jahre des vergangenen Jahres aus Weywertz, die auch im Förderzentrum trainiert, setzte dieses Jahr aus, um ihre Wachstumsschmerzen auszukurieren. Sie hofft darauf, in der nächsten Saison wieder angreifen zu können. (red/leo)

Kegeln: Wenige Starter bei Tandem- und Team-Doppel-Meisterschaft – VDK-Pokal in Eupen

## SKC Eygelshoven räumt kräftig ab

Lediglich zwölf Kegelpaare gingen bei der Tandem- und Team-Doppel-Meisterschaft in Manderfeld an den Start. Wie erwartet, war die Veranstaltung ein toller Erfolg für den KC Eygelshoven, der alle drei Wettbewerbe dominierte.

Weiterhin war das Keglerheim in Eupen Austragungsort des Finales des VDK-Pokals, für sich das nach einem Vorlauf mit zehn Mannschaften die besten Vier qualifiziert hatten. Auch hier gab es am Ende den erwartenden Sieg



Alle Sieger auf einen Blick.

Foto: privat

des SKC Eygelshoven, angeführt von Jesse Hanssen der mit 860 Holz das beste Tagesergebnis erzielte.

Der KSK 74 Eupen-Raeren 1

belegte den zweiten Platz vor den Eifeler Holzknacker 1 und KSK Eupen-Raeren 2. Sportwart Alfred Fohnen und Jonny Deliege überreichten bei der

Siegerehrung auch weitere Urkunden an die Teams aus Eygelshoven, die sowohl die Interclub-Runde der 1. als auch der 2. Division mit der ersten und zweiten Mannschaft für sich entschieden. Auch die VDK-Teilnehmer an der Tandem- und Team-Doppel-Meisterschaft erhielten ihre Medaillen. Weitere Urkunden bekamen der VDK-Pokalsieger 2023, der SK Kelmis, sowie der SKC Eygelshoven für den Gewinn des VDK-Wanderpokals überreicht. (red/leo)